



Ausgabe Nr. **49**

Mai 2005

Mitteilungen

für alle angeschlossenen Schützenbruderschaften, Schützengemeinschaften, Schützengesellschaften und Schützenvereine

Aus dem Inhalt:

Bundesversammlung am 9. April 2005 in Körbecke

Niederschrift über die Bundesversammlung

Das Wichtigste aus der Versammlung in Kürze

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

Spende an Abt Benedikt, Jerusalem, übergeben

Jugendarbeit im SSB

Aus den Kreisschützenbünden

Termine im Jahr 2005

Jubiläumsschützenfeste im Jahr 2005

Alljährliches Treffen der Präsidien des SSB und des BHDS

Darin:

Mehrwertsteuer auf Mitgliedsbeiträge von gemeinnützigen Vereinen?

Aus der EGS

Plenarversammlung am 1. und 2. April 2005 in Bernheze / Niederlande

Erster Europäischer Jungschützertag am 25. Juni 2005 in Winterberg

50-Jahre EGS - Jubiläumsfeiern vom 26. – 28. 8. 2005 in Mayen / Eifel

Finanzämter im SSB schaffen einheitliche Bearbeitungsgrundlagen zur Besteuerung von Schützenvereinen

GEMA

Erst anmelden – dann feiern

Personalien

Verkaufsangebot

In eigener Sache

Beilagenhinweis

Musterbrief an die heimischen Abgeordneten zur Frage einer möglichen Besteuerung von Vereinsbeiträgen

Bundesversammlung am 9. April 2005 in Körbecke

Niederschrift über die Bundesdelegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes e. V.

Den MITTEILUNGEN (nicht dieser pdf-Datei) ist die Niederschrift über die Bundesversammlung am 9. April 2005 in Körbecke beigelegt.

Die Niederschrift gilt nach der Satzung des SSB als angenommen, wenn ihr nicht innerhalb von 4 Wochen nach Übersendung widersprochen wurde.

Das Wichtigste aus der Versammlung in Kürze

Gut 1.000 Schützinnen und Schützen aus dem gesamten Sauerland konnte Bundesoberst Klaus Rappold, Uentrop, am vergangenen Samstag in der Möhnseehalle Körbecke zur diesjährigen Bundesversammlung begrüßen. Sie vertraten 170 der insgesamt 345 Mitgliedsbruderschaften des SSB und waren stellvertretend für rd. 87.000 der gut 165.000 im SSB organisierten Mitglieder nach Körbecke gereist.

Versammlung nimmt Berichte des Vorstandes zur Kenntnis

Wie üblich, trugen

- **Bundesoberst Klaus Rappold** den Jahresbericht 2004
 - **Bundessportleiter Dirk Dönneweg** den Bericht über den Schießsport
 - **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** den Bericht über die Jugendarbeit
 - **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** den Geschäftsbericht 2004 und
 - **Bundesschatzmeister Norbert Speckemeier** den Kassenbericht 2004
- vor. Die Berichte sind der Niederschrift über die Versammlung als Anlagen beigelegt. Alle Berichte nahm die Versammlung zustimmend zur Kenntnis.

Neben diesen üblichen Regularien einer Delegiertenversammlung hatten die Delegierten in gut drei Stunden eine umfangreiche Tagesordnung abzuwickeln.

Neuer Bundessportleiter und Bundesjugendsprecher in ihren Ämtern bestätigt

So bestätigten sie den neuen Bundessportleiter Dirk Dönneweg, Sundern, und den neuen Bundesjugendsprecher Thomas Lepping, Arnsberg-Holzen, in ihren Ämtern. Sie vergaben weiter einstimmig die Ausrichtung der Bundesversammlung 2007 an die fünf Bruderschaften im Pfarrverbund Bigge, dem Wirkungsort des Bundespräses **Pastor Richard Steilmann**.

Ehrungen

Unter dem Punkt "Ehrungen" konnte **Bundesoberst Klaus Rappold** den ehemaligen Bundeskönig **Hubert Schäfer** aus Medebach ehren, der vor 25 Jahren in Olpe Bundeskönig des SSB wurde. Ihm überreichte er eine Ehrenurkunde und dem scheidenden **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** eine Uhr mit SSB-Emblem sowie beiden einen bunten Blumenstrauß. Außerdem gratulierte die gesamte Versammlung mit einem Ständchen dem Geburtstagskind des Tages, **Kreispräses Pastor Dr. Best**, Körbecke.

Auf Antrag des Kreisschützenbundes Arnsberg wurde **Kreishonorerat Werner Schlinkmann** zum Ehrenvorstandsmitglied des Bundesvorstandes gewählt.

Intensive Auseinandersetzung mit dem Bundesschützenfest 2004 in Menden

Intensiv setzten sich die Delegierten mit dem Ablauf des Bundesschützenfestes im September 2004 in Menden auseinander. Neben konstruktiver Kritik gab es auch zustimmende Äußerungen aus dem Kreis der Delegierten, die mit dem Ablauf des Festes mehr als zufrieden waren.

Gerd Rosier nahm als Vorsitzender des ausrichtenden Vereines, dem Mendener Bürger-Schützen-Verein von 1604 e. V., ausführlich zum Ablauf des Festes Stellung und entschuldigte sich für die eine oder andere aufgetretene Panne. Alles in allem beurteilte er das Fest für alle Beteiligten jedoch erfolgreich.

Besteuerung von Mitgliedsbeiträgen Thema der Bundesversammlung

Mit großem Interesse verfolgten die Delegierten die Informationen zur seit etwa Mitte März 2005 entbrannten Diskussion über die beabsichtigte Besteuerung von Mitglieds- bzw. Vereinsbeiträgen. Die Bundesgeschäftsstelle wurde aufgefordert, die heimischen Abgeordneten im Landtag, Bundestag und Europaparlament einzuschalten und damit zu verhindern, dass künftig diese Beiträge mit 16 % Mehrwertsteuer zu belegen.

Hierzu wird auch auf den besonderen Beitrag in diesen MITTEILUNGEN verwiesen.

Auszeichnungen für verdiente Schützenbrüder

Seit November 2004 wurden nachstehende Schützenbrüder mit den höchsten Orden und Ehrenzeichen des SSB ausgezeichnet:

Großer Wappenteller des Sauerländer Schützenbundes e. V.

8. Januar 2005

Georg Burghaus

Langjähriges Vorstandsmitglied des St. Franziskus Xaverius Schützenvereines Frenkhausen e. V.
Kreisschützenbund Olpe

5. März 2005

Alfons Göckeler

Vorsitzender des Bürger- Schützenvereines Lendringsen 1857 e. V.
Kreisschützenbund Iserlohn

Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen

4. März 2005

Hermann Griesenbrock

Erster Scheffe der Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist Neheim 1607 e. V.
Kreisschützenbund Arnsberg

1. Mai 2005

Siegfried Schledorn

Ehrenmajor des Schützenvereines St. Helena 1919 e. V. Elben
Kreisschützenbund Olpe

4. Mai 2005

Lothar Pieper

Königsoffizier der Schützenbruderschaft St. Hubertus Kückelheim e. V.
Kreisschützenbund Meschede

5. Mai 2005

Walter Hesener

*Erster Vorsitzender der St. Josefs Schützenbruderschaft e. V. Heinrichsthal-Wehrstapel
Kreisschützenbund Meschede*

5. Mai 2005

Karl Schmelter

Schießmeister der St. Hubertus Schützenbruderschaft e. V. Suttrop

Helmut Klingler

*Schießmeister der St. Hubertus Schützenbruderschaft e. V. Suttrop
Kreisschützenbund Lippstadt*

7. Mai 2005

Hermann-Josef Hoffe

*Geschäftsführer des Schützenvereins Kückelheim e. V.
Kreisschützenbund Meschede*

7. Mai 2005

Josef Pieper

*Hauptmann des Schützenvereins Kückelheim e. V.
Kreisschützenbund Meschede*

8. Mai 2005

Hermann Kordes

*Fahnenoffizier des St. Hubertus Schützenvereins Küstelberg
Kreisschützenbund Brilon*

Spende an Abt Benedikt, Jerusalem, übergeben

Die Kollekten des Jubiläumsjahres des SSB hatten ganz unter dem Ziel gestanden, die Arbeit von **Abt Benedikt, OSB** und der **Benediktiner Abtei Hagia Maria Sion in Jerusalem** zu unterstützen.

So sammelten die Schützen des Sauerlandes bei ihren gemeinsamen Jubiläumsveranstaltungen den Betrag von 6.300 Euro, der durch den SSB auf 6.500 Euro aufgestockt wurde.

Als recht schwierig erwies es sich, diesen Spendenbetrag an **Abt Benedikt** persönlich zu übergeben. Hier musste die Gelegenheit eines Deutschlandaufenthaltes genutzt werden.

Die ergab sich nun am 9. Mai 2005 in Meschede. An diesem Tag weilte **Abt Benedikt** in der Abtei Königs-münster.

Daher ließ es sich **Bundesoberst Klaus Rappold**, begleitet von seinem Stellvertreter **Karl Jansen, Bundes-schatzmeister Norbert Speckemeier** und Vertretern des Mendener Bürger-Schützen-Vereins von 1604, als Ausrichter des letztjährigen Bundesfestes nicht nehmen, **Abt Benedikt** einen Scheck in Höhe von 6.500 Euro persönlich auszuhändigen.

Dieser empfand dies „mehr als eine Geldübergabe“, als er sich für die Spende herzlich bedankte. Es gehört selbst dem Schützenverein Welschen – Ennest an und hat seine Wurzeln in der Abtei Königs-münster, dem Ort, an dem er jetzt den Scheck der Schützen entgegennahm.

Mit diesem Betrag wird das Engagement der Benediktiner für den Frieden im Nahen Osten und die schwierige Arbeit des Abtes und seiner Mitbrüder unterstützt. Außerdem dient er zur Mitfinanzierung von Ferien jüdischer und palästinensischer behinderter Kinder in Tabgah am See Genezareth.

Die Abtei selbst finanziert sich im übrigen hauptsächlich durch Pilger, die in dem Haus in Jerusalem über-nachten.

Jugendarbeit im SSB

1. Jugendleiter-Workshop in Brixlegg/Tirol

Der inzwischen aus seinem Amt ausgeschiedene **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** und sein **Nachfolger Thomas Lepping** hatten Anfang des Jahres zum ersten Jugendleiter-Workshop des SSB vom 28. 9. bis 3. 10. 2005 nach Brixlegg/Tirol eingeladen.

Zu einem äußerst moderaten Preis von 175 Euro einschl. Fahrt und Halbpension waren die Jungschützinnen und –schützen im SSB dazu aufgerufen, weit ab von ihren heimatlichen Sorgen und Problemen über die Jugendarbeit in ihrer Bruderschaft, in den Kreisschützenbünden und auch im SSB zu diskutieren, nach neuen Wegen zu suchen und Programme bzw. Strategien für die Jugendarbeit in der Zukunft zu entwickeln.

30 Jugendliche haben sich zu diesem sicher sehr interessanten Workshop angemeldet und werden im Herbst nach Brixlegg reisen.

Wir werden über die Ergebnisse des Workshops an dieser Stelle demnächst informieren.

Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel verabschiedet – Thomas Lepping als sein Nachfolger in das Amt eingeführt

In der Bundesversammlung am 9. April 2005 in Körbecke gab Bundesjugendsprecher **Stefan Tremmel** seinen letzten Bericht über die Jugendarbeit im SSB ab. Der Bericht ist der Niederschrift über die Versammlung im Wortlaut beigefügt.

Bundesoberst Klaus Rappold bedankte sich bei **Stefan Tremmel** für seine langjährige Arbeit und überreichte im zur Erinnerung eine Armbanduhr sowie einen Blumenstrauß. Gleichzeitig führte er **Thomas Lepping** in sein neues Amt als Bundesjugendsprecher ein. Leider war **Thomas Lepping** persönlich wegen einer Erkrankung nicht anwesend. Ihm galten alle guten Wünsche zur Gesundheit aber auf für eine erfolgreiche Arbeit als Bundesjugendsprecher des SSB.

Aus den Kreisschützenbünden

Kreisschützenbund Arnsberg

75 Jahre Kreisschützenbund

Auftaktveranstaltung in Arnsberg

Im Alten Rathaus Arnsberg wurde Anfang des Jahres das Jubiläumsjahr des KSB Arnsberg eingeläutet. Am 29. Januar hatten sich dort zahlreiche Ehrengäste zum Empfang eingefunden. Unter ihnen die Bürgermeister von Arnsberg und Sundern, **Hans-Josef Vogel** und **Friedhelm Wolf**, der stellv. Landrat **Erhard Schäfer** und **Bundesoberst Klaus Rappold**.

Vor dem Empfang hatten die Schützen in der Propsteikirche einen feierlichen Gottesdienst gefeiert, den **Probst Dr. Achim Funder** zelebrierte.

In seinen Grußworten lobte Bürgermeister **Hans - Josef Vogel** das nimmermüde bürgerschaftliche, integrierende und soziale Engagement der heimischen Schützen. Er erinnerte zugleich an den Gründer des Kreisschützenbundes, Wilhelm Rosenbaum aus Hüsten, der die Schützen des Kreises Arnsberg 1930 unter ein gemeinsames Dach gebracht hatte.

Von 12.200 Mitgliedern nach dem 2. Weltkrieg vereint der Kreisschützenbund Arnsberg heute annähernd 40.000 Schützenbrüder in seinen 58 Mitgliedsvereinen, - gesellschaften und –bruderschaften.

Keine andere Vereinigung erreicht eine derartige Mitgliedszahl im Gebiet des Altkreises Arnsberg – und das sind die Schützenvereine aus der ehemaligen Stadt Arnsberg, Neheim-Hüsten, den alten Ämtern Hüsten, Freienohl, Balve, Sundern und Warstein.

Im Rahmen seines Grußwortes überreichte **Kreisoberst Werner Schlinkmann** dem Arnsberger Bürgermeister zwei Präsentate. Zum einen ein Werk von Rudolf Olm mit dem Titel „Miteinander – Füreinander“ und eine Schmuckurkunde mit dem Protokoll der Wiederbegründung des KSB im Jahre 1953.

Bundesoberst Klaus Rappold bekräftigte in seinem Grußwort, dass die Schützen Heimat für jede Generation sind. Dabei müsse das „Wir“ an erster Stelle stehen und nicht das „Ich“.

Dieses Gemeinschaftsgefühl sei Wegweiser und habe die Schützen in ihrer Geschichte begleitet, gelte aber auch für die vielen Herausforderungen der Zukunft.

Abschließend erinnerte Arnbergs Stadtoberst **Günter Beck** an die historischen Etappen des KSB zwischen 1930 und 2005. Er erinnerte auch an die Auseinandersetzungen mit den Nazis in der Frühphase des KSB, an die Wiederbelebung des Schützenwesens nach dem Krieg und an die gemeinsame Arbeit der Schützen zum Wohle der Allgemeinheit.

Der Empfang im historischen Rittersaal des Alten Rathauses wurde durch die beeindruckende Sopranstimme der Erwitter Opernsängerin **Gundula Hense** umrahmt, die von ihrem Ehemann **Bernd** am Flügel begleitet wurde.

Großer Festakt in der Schützenhalle Hüsten am 7. Mai

Rund 600 Gäste waren in der Schützenhalle Hüsten Zeuge, als der Kreisschützenbund Arnberg in einem großen Festakt sein 75-jähriges Bestehen feierte.

Dabei konnte **Kreisoberst Friedel Esser** nicht nur die Abordnungen der inzwischen 58 Mitgliedsbruderschaften, sondern auch **Bundesoberst Klaus Rappold** und die Vertreter der übrigen sechs dem Sauerländer Schützenbund angehörenden Kreisschützenbünde begrüßen.

Die Teilnehmer trafen sich zunächst am Petrushaus um gemeinsam zum Festhochamt in der Petrikirche Hüsten zu marschieren. Das Festhochamt zelebrierten **Altabt Stephan Schröder, OSB**, Meschede, **Propst Dr. Achim Funder**, Arnberg, und der Pfarrer von St. Petri, **Dietmar Röttger**. Pfarrer **Reinhard Weiß** von der evangelischen Gemeinde sprach das geistliche Schlusswort.

Nach gemeinsamem Marsch zur Schützenhalle Hüsten begann um 19 Uhr der Festakt, umrahmt vom Symphonischen Blasorchester des Volksmusikerverbandes NRW, Kreisverband Hochsauerlandkreis, unter der Leitung von **Ernst Willi Schulte**.

Die allseits beachtete Festansprache hielt **Altabt Stephan Schröder, OSB**. Im Verlauf gelang es wieder im Nu, die Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln, zu begeistern und sie in seinen Bann zu ziehen. Ihm wurde mit stehenden Ovationen gedankt.

Grußworte an die Versammlung richteten **Bundesoberst Klaus Rappold**, Arnbergs **Bürgermeister Hans-Josef Vogel**, **Landrat Franz-Josef Leikop** und **Kreisjugendsprecher Sebastian Kelle**.

Mit dem Schlusswort des **Kreisoberst Friedel Esser** endete der feierliche und festliche Abend, der allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Kreisversammlung am 13. März 2005 in Volkringhausen

In diesem Jahr wurde die Termingleichheit bei den Kreisversammlungen zu 2004 sogar noch übertroffen. Fanden im letzten Jahr am gleichen Tag zur gleichen Zeit drei Versammlungen statt, so waren es in diesem sogar vier. Das bedeutete für den geschäftsführenden Vorstand konnte jeweils nur ein Vertreter an den Versammlungen teilnehmen.

Werner Schlinkmann zum Kreisehrenoberst gewählt

Bereits im Vorfeld der Kreisversammlung hatte **Kreisoberst Werner Schlinkmann** mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Kreisoberst zur Verfügung stehe.

Die Delegierten des Kreisschützenbundes Arnberg wählten ihn darauf hin mit überwältigender Mehrheit zum Kreisehrenoberst.

Sein Nachfolger als Kreisoberst wurde mit einstimmigem Votum der Delegierten, **Friedel Esser**, Hüsten. Er erklärte, dass er seine Wahl als Übergangslösung betrachte und sich für eine Verjüngung des Kreisvorstandes einsetzen werde. Nachfolger von **Friedel Esser** als Stadtoberst für die westliche Stadt Arnberg wurde **Rainer Leygraaf**, Neheim.

Auch Kreisgeschäftsführer neu gewählt

Auch **Wolfgang Schlinkmann**, bisheriger Kreisgeschäftsführer, stand nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Auf Vorschlag des Kreisvorstandes wählten die Delegierten den bisherigen Kreisschießmeister **Dirk Dönneweg**, Sundern. Sein Nachfolger als Kreisschießmeister wurde **Manfred Höttger** von der Schießsportgruppe St. Hubertus Sundern.

Neuer Kreisjugendsprecher

Nachdem die Jugendlichen im SSB des bisherigen Kreisjugendsprecher **Thomas Lepping** zum Nachfolger des scheidenden Bundesjugendsprechers **Stefan Tremmel** (beide aus Holzen) gewählt hatten, war auch in dieser Position im KSB Arnsberg eine Veränderung angesagt. Einmütig wählten die Delegierten **Sebastian Kelle**, Niedereimer, zum Nachfolger von **Thomas Lepping**.

340 Schützen in der Kreisversammlung anwesend

Insgesamt hatten sich 340 Schützen, darunter 208 Delegierte, aus den 58 Mitgliedsvereinen in der Schützenhalle Volksringhausen eingefunden. Für den geschäftsführenden Bundesvorstand richtete **Bundesoberst Klaus Rappold** ein Grußwort an die Delegierten und übernahm auch die Versammlungsleitung zur Wahl des neuen Kreisobersten.

Neben den umfangreichen, aber zügig durchgeführten Vorstandswahlen, hatten die Delegierten die üblichen Regularien „abzuarbeiten“, nahmen die Berichte des Kreisvorstandes zu Kenntnis und ließen sich über die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des KSB Arnsberg (Festakt am 7. Mai in Hüsten) sowie das Kreisschützenfest vom 16. –

18. September in Hirschberg informieren. Außerdem wurde darüber berichtet, dass die Chronik zum 75-jährigen Bestehen des KSB inzwischen so gut wie ausverkauft sei.

Kreisschützenbund Brilon

Kreisversammlung am 13. März 2005 in Bredelar

Bei der diesjährigen Kreisversammlung konnte **Kreisoberst Dieter Braun** 646 Schützenschwestern und Schützenbrüder aus 67 der 68 Mitgliedsbruderschaften in der Schützenhalle Bredelar begrüßen. Souverän und zügig leitete er erstmals in der Funktion des Kreisobersten diese Versammlung.

Keine Streichung finanzieller Zuwendungen an Vereine durch den Hochsauerlandkreis

In seinem Grußwort an die Delegierten machte **Landrat Franz-Josef Leikop** nachdrücklich deutlich, dass es auch in Zukunft keine Streichung der finanziellen Mittel für Vereine geben wird, „auch wenn der Hochsauerlandkreis infolge des Haushaltssicherungskonzeptes den Gürtel weiterhin enger schnallen muss.“

Als Gäste konnte **Kreisoberst Dieter Braun** neben Abordnungen der Bruderschaften aus Essentho, Oesdorf und Meerhof (die zwar im Hochsauerlandkreis ansässig, aber Mitglied des Kreisschützenbundes Büren sind) auch Marsbergs Bürgermeister **Hubertus Klenner**, den EGS-Generalsekretär **Ernst Soboll** und Bundesgeschäftsführer **Peter Hengesbach** begrüßen.

Bürgermeister **Ernst Klenner** stellte den Delegierten aus dem Altkreis Brilon die Stadt Marsberg kurz vor, während sich Bundesgeschäftsführer **Peter Hengesbach** in seinem kurzen Grußwort bei den Schützen vor allem aus Medebach für ihre zahlreichen Aktivitäten anlässlich des 75-jährigen Bestehens des SSB im letzten Jahr bedankte.

Er dankte aber auch der Schützengesellschaft Winterberg, die es übernommen hat, am 25. Juni 2005 den ersten Europäischen Jugendtag auszurichten.

Dirk Köhne, Vorsitzender des gastgebenden Schützenvereins Bredelar, berichtete über die Geschichte des Dorfes und des Klosters Bredelar.

2004 war geprägt von Jubiläumsfeierlichkeiten

In seinem Jahresbericht betonte Kreisoberst **Dieter Braun**, das Jahr 2004 sei von den Feierlichkeiten zu den Jubiläen aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des SSB und des KSB Brilon geprägt worden. Dabei

ersparte er den Delegierten nicht die Kritik über die magere Beteiligung der Vereine aus dem KSB Brilon am Festakt des SSB in Medebach.

In seinem Geschäftsbericht informierte Kreisgeschäftsführer **Norbert Clement** darüber, dass der KSB Brilon inzwischen 29.638 Mitglieder verzeichnen könne, die sich auf 68 Vereine verteilen. Weiter gab er bekannt, im Jahr 2004 sei der Wappenteller des SSB sechs-, der Orden für Hervorragende Verdienste 15 mal, der für besondere Verdienste 33 mal und der für Verdienste 47 mal verliehen worden sei.

Ausführlicher Bericht über Jugendarbeit

Kreisjugendsprecher Guido Meyer informierte die Delegierten ausführlich über die Jugendarbeit des letzten Jahres. Es sei festzustellen, dass das Interesse der jungen Leute am Schützenwesen wachse und auch die Arbeit in den Jugendgruppen intensiviert werde. Vor allem das in vielen Vereinen inzwischen eingerichtete Jungkönigsschießen werde gut angenommen.

Pokale übergeben und Internet-Auftritt vorgestellt

Im Rahmen der Versammlung konnte **Kreisoberst Dieter Braun** den Wanderpokal 2004 des KSB und den Wanderpokal 2005 der Jungschützen übergeben. Außerdem wurden den Delegierten die neu geschaffenen Internet-Seiten des KSB Brilon vorgestellt.

Bundesversammlung 2007 findet in der Schützenhalle Bigge statt

Einstimmig schlugen die Delegierten der Bundesversammlung des SSB vor, die Bundesversammlung 2007 in Bigge auszurichten. Hierzu lag ein gemeinsamer Antrag der dem Pfarrverbund Bigge, dessen Pfarrer **Bundespräses Richard Steilmann** ist, angehörenden Vereine und Bruderschaften vor.

Jugendarbeit im Kreisschützenbund Brilon

Mitte Februar trafen sich 40 Jungschützen aus 12 Vereinen in Niedersfeld zu ihrer diesjährigen Kreisversammlung.

Dazu konnte **Kreisjugendsprecher Guido Meyer** auch den **Kreisjugendkönig Roland Schauerte** und Vertreter des Kreisvorstandes, angeführt von **Kreisoberst Dieter Braun** begrüßen.

Rückblick 2004

In seinem Jahresrückblick erinnerte **Guido Meyer** an das Kreisjugendpokalschießen in Silbach mit 150 Jungschützen aus 22 Mannschaften. Sieger wurde s. Zt. die Jugendgruppe der Schützenbruderschaft Olsberg.

110 Jungschützen hatten am ersten Jungschützentag des SSB in Fort Fun teilgenommen.

Erfreut konnte festgestellt werden, dass die Zahl der Bruderschaften, in denen ein Jungschützenkönig ermittelt wurde, von Jahr zu Jahr steige. So sei im letzten Jahr auch in Medelon erstmals ein Jungschützenkönig ermittelt worden.

Änderungen beim Jugendabend anlässlich des Bundesschützenfestes gefordert

Zum Jugendabend beim Bundesschützenfest in Menden und zum Schießen um die Würde des Bundesjungschützenkönigs kritisierten die anwesenden Jugendlichen, dass nicht einmal ein kompletter Durchgang beim Schießen möglich war.

Sie baten den Kreisjugendsprecher weiter, ihre Kritik an den Bundesvorstand weiterzugeben. Danach schlugen sie vor, künftig die Zeltfläche für den Jungschützenabend zu verkleinern und auf das Engagement teurer Live-Bands zu verzichten. Stattdessen sollte „Musik aus der Dose“ mit einem DJ geboten werden. Dadurch könne auch der Eintrittspreis erheblich gesenkt werden.

7. Kreispokalschießen 2005 der Jungschützen in Olsberg

Am 5. und 6. März 2005 fand in Olsberg das Kreisjugendpokalschießen des KSB Brilon statt.

158 Jungschützen aus 25 Vereinen machten mit, erstmals nicht nur beim Schießen mit dem Luftgewehr sondern auch mit der Armbrust.

Den Wanderpokal konnten die Jungschützen aus Medelon mit 377 Ringen „für sich verbuchen“. Den zweiten Platz (376 Ringe) belegte der Schützennachwuchs aus Langewiese und den dritten (375 Ringe) die Mannschaft aus Brilon-Wald.

Kreisschützenbund Iserlohn

Jahresabschluss - Gottesdienst traditionell in der Mendener Vinzenzkirche

Auch wenn inzwischen fast 6 Monate seit diesem Ereignis vergangen sind, so soll an dieser Stelle dennoch über den Jahresabschluss - Gottesdienst aller Menener Schützenbruderschaften berichtet werden.

Auch schon allein deswegen, weil die Kollekte mit 1.927 Euro ein fast doppelt so hohes Ergebnis brachte, wie im Vorjahr.

Jeweils die Hälfte dieses Betrages erhalten die Martinsspende, die unbürokratisch Mendener Familien in Not hilft, und die Flutopferhilfe für Südostasien. In diesem Betrag enthalten ist auch die Summe von 100 Euro, die der Leiter des Fanfarencorps Lendringsen, **Markus Kordes**, spontan von seinem Ensemble im Anschluss an den Auftritt im Bürgersaal für den guten Zweck zur Verfügung stellte.

50 Jahre Schützenkreis Iserlohn im WSB

Ende November 2004 feierte der Schützenkreis Iserlohn im WSB sein 50jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier fand unter großer Beteiligung der Mitgliedsvereine in der Schützenhalle Iserlohner Heide statt. Neben zahlreichen Gästen, unter ihnen auch der Präsident des WSB, **Klaus Stallmann**, war auch eine Abordnung des Kreisvorstandes des KSB Iserlohn, mit **stellv. Kreisoberst Wolfgang Roch** an der Spitze, in der Schützenhalle anwesend.

Er wies in seinem Grußwort darauf hin, dass beide Verbände keine Konkurrenten, sondern gleichberechtigte Partner im Schützenwesen seien. So seien acht Vereine sowohl im KSB als auch im Schützenkreis Mitglied.

Der Vorsitzende des Schützenkreises Iserlohn, **Norbert Pusch**, freute sich dann auch über die Teilnahme der Abordnung des Kreisschützenbundes. Und sowohl er, als auch **Wolfgang Roch**, brachten zum Ausdruck, dass sie sich weitere Kontakte und Begegnungen wünschten.

In den interessanten Gesprächen kam auch mehrfach das Thema einer Mitgliedschaft im KSB zur Sprache. Die Vertreter des Kreisvorstandes machten dabei nachdrücklich deutlich, dass es keine Abwerbung von Vereinen gebe. Wie zwischen dem WSB und dem SSB vereinbart, käme allenfalls eine Doppelmitgliedschaft in Frage.

Kreisversammlung am 13. März 2005 in Hüingsen

Die Schützenhalle des Bürger- und Schützenvereins Hüingsen war Austragungsort der diesjährigen Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Iserlohn.

Vertreter bzw. Delegierte aus 23 Mitgliedsvereinen hatten dafür gesorgt, dass die Halle gut gefüllt war.

Kreisoberst und **stellv. Bundesoberst Karl Jansen** begrüßte die Delegierten ganz herzlich in der Schützenhalle. Stellvertretend für den geschäftsführenden Bundesvorstand richtete **Bundesschatzmeister Norbert Speckemeier** ein Grußwort an die Delegierten. Für ihn war das eine ganz besondere Premiere, zumal er 2001 in der Hüingser Schützenhalle zum Bundesschatzmeister gewählt worden war und diesen Ort noch in bester Erinnerung hatte.

Im Namen des Bürger- und Schützenvereines Hüingsen begrüßte der 1. Vorsitzende **Andreas Hirschmüller** die Schützinnen und Schützen sowie die zahlreichen Ehrengäste.

Referat des Bundesschießmeisters Hans Dümpelmann

Ein interessanter und ungewöhnlicher Programmpunkt war, neben den üblichen Regularien, ein Referat von **Bundesschießmeister Hans Dümpelmann** zum Thema „Rund um das Vogelschießen“, das er erstmals bei einer Kreisversammlung vorstellte.

Denkt man ans Vogelschießen, so denkt man zunächst an einen Wettstreit, der im günstigsten Fall von vielen Bewerbern bei Kaiserwetter ausgetragen wird. Doch zum Vogelschießen gehört mehr. **Hans Dümpelmann** lieferte mit seinen Worten auch wichtige Informationen über diese Schützentradition.

Angefangen von der notwendigen Schießeraubnis über die Höhe der Haftpflicht- und Unfallversicherung bis hin zur Beschaffenheit des Holzadlers gab er einen Einblick in die Richtlinien und Vorschriften, die jeder Ausrichter eines Vogelschießens unbedingt zu beachten und einzuhalten hat.

Er wies auch auf mögliche Gefahren hin. So sollte beim Bau des Vogels auf Metallschrauben und Nägel unbedingt verzichtet werden, da sie zu Querschlägern führen können. Abschließend appellierte er an das Verantwortungsgefühl der Schützen, ihre Waffen vorschriftsgemäß aufzubewahren, um einen möglichen Missbrauch durch Unbefugte und den Verlust der Schießeraubnis zu verhindern.

Wahl zum Kreisvorstand

Erstmals wählten die Delegierten einen stellv. Kreisschießmeister. Mit Blick auf sein Alter hatte **Kreisschießmeister Jochen Kloppies** um Entlastung gebeten. So wählten die Anwesenden einstimmig den Schießmeister **Wolfgang Klauke** vom Bürgerschützenverein Halingen zum stellv. Kreisschießmeister.

23. Mitglied im KSB Iserlohn

Als 23. Mitgliedsverein im Kreisschützenbund Iserlohn konnte **Kreisoberst Karl Jansen** den Schützenverein Dördel 1930 e. V., Iserlohn, begrüßen. Dessen Vorsitzender **Udo Kaiser** informierte die Versammlung über seinen Verein und die Beweggründe, dem Kreisschützenbund Iserlohn beizutreten.

Bericht zum Kreisschützenfest 2005

Der Vorsitzende des Werdohler Schützenvereins, **Günter Lohmann**, berichtete über den Stand der Vorbereitungen zum diesjährigen Kreisschützenfest am 10. und 11. September. Der erste Festtag sei in erster Linie für die Jugend vorgesehen, biete jedoch auch ein Programm für „alle“. Das Kreiskönigsschießen am Sonntag werde erstmals mit einem Großen Zapfenstreich beschlossen. Als wichtigste Nachricht verbuchten die Delegierten den Hinweis, dass der Preis für ein Glas Bier nicht, wie ursprünglich geplant 1,30 € sondern nur 1,20 € betragen werde. Die Anwesenden quittierten dies mit Beifall.

Das Kreisschützenfest 2009 wird auf Beschluss der Versammlung der Schützenverein Platte-Heide, der in dem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert, ausgerichtet.

Kreisschützenbund Lippstadt

Kreisversammlung 4. März 2005 in Störmede

Kreisoberst und Kreisgeschäftsführer im Amt bestätigt

In der mit 450 Teilnehmern gut gefüllten Schützenhalle Störmede wurden am 4. März 2005 sowohl **Kreisoberst Karl-Heinz Benteler**, als auch **Kreisgeschäftsführer Bernhard Adams**, einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Zuvor hatte **Kreisoberst Karl – Heinz Benteler** unter anderem **Landrat Wilhelm Riebinger** sowie den **stellv. Bundesoberst Karl Jansen** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach** begrüßt. **Wilhelm Riebinger**, **Karl Jansen** und der **Vorsitzende der St. Pankratius Schützenbruderschaft Störmede**, **Heinrich Siedhoff**, richteten sich ebenso wie Gesekes **stellv. Bürgermeister Robert Henneken** mit kurzen Grußworten an die Versammlung.

Schützenfest muss bezahlbar bleiben

Mit diesen Worten wandte sich **Kreisoberst Karl – Heinz Benteler** in seinem Jahresrückblick an die Delegierten. Vor dem Hintergrund der seiner Ansicht nach zu hohen Preise beim Bundesfest 2004 in Menden appellierte er an die Vereine, bei ihren Festen moderate Preise zu erheben. Beim Kreisschützenfest in Bad Waldliesborn im Herbst dieses Jahres werde man mit gutem Beispiel vorangehen.

Kreisjungschützenfest soll attraktiver werden

Um den Kreisjungschützenfest attraktiver zu gestalten schlug **Kreisjugendsprecher Dirk Bollweg** vor, diese Veranstaltung künftig alle zwei Jahre im Sommer stattfinden zu lassen. Nachmittags sollte das Vogelschießen durchgeführt und abends dann gefeiert werden. Im nächsten Jahr findet diese Veranstaltung in Mellrich statt.

Heftige Kritik am Bundesschützenfest 2004 in Menden

Unter dem Punkt Verschiedenes richteten sich Vertreter des Stadtschützenringes Lippstadt und des Stadtschützenverbandes Rütten an die Versammlung und die anwesenden Vertreter des Bundesvorstandes.

Sie trugen unter dem Beifall der Anwesenden ihre Erfahrungen beim Bundesschützenfest 2004 in Menden vor und beklagten aus ihrer Sicht unter anderem die hohen Preise, fehlende Toiletten, schlechte Ausschilderung der Parkplätze, das Antreten des Festzuges auf der Straße und nicht auf einem Platz, die schlechte Organisation der Abfahrt und einige Punkte mehr.

Die Vertreter des Bundesvorstandes sagten zu, die Kritik in die Vorbereitungen des Bundesfestes 2007 mit einfließen zu lassen und auf die schriftlichen Anträge, die ihnen an diesem Abend ausgehändigt wurden, auch schriftliche Antworten zu geben.

Kreisschützenbund Meschede

Kreisversammlung am 13. März 2005 in Fleckenberg

Gut 300 Vertreter aus allen Vereinen des KSB Meschede konnte **Kreisoberst Hubert Schröder** in der Schützenhalle Fleckenberg begrüßen. Unter ihnen auch **stellv. Bundesoberst Karl – Heinz Benteler** und **Bürgermeister Bernhard Halbe**. Beide wandten sich in kurzen Grußworten an die Delegierten. Dabei betonte **Bernhard Halbe**, die Bedeutung der Schützenbruderschaften in der heutigen Zeit, „da in unserer Gesellschaft immer mehr über wachsenden Egoismus geklagt wird“. Die Schützenvereine seien es, die da gegensteuerten, weil sie sich für das Allgemeinwohl engagierten.

Theo Silberg als Vorsitzender des ausrichtenden Vereines stelle die Fleckenberger Schützenbruderschaft in seinem Grußwort kurz vor. **Kreispräsident Pfarrer Walter Adam** nahm sein Kurzreferat zum Anlass, beispielhaft über die Geschichte der Schützenbruderschaft Remblinghausen, seinem Heimatort, zu berichten.

Sieger der Pokalschießen geehrt

Traditionell fand am Wochenende vor der Kreisversammlung das Königspokalschießen des KSB Meschede statt.

In der Kreisversammlung konnte nun **Kreisoberst Hubert Schröder** gemeinsam mit **Kreisschießmeister Wolfgang Dombach** die Sieger ehren.

Den Kreiskönigspokal 2005 erhielt **Guido Rottkord** von der Schützenbruderschaft Kückelheim, den Kreisjungschützenpokal konnte **Markus Nagel** von der Schützengesellschaft Altenilpe – Sellinghausen „mit nach Hause nehmen.“

Kreisgeschäftsführer Addi Grooten im Amt bestätigt

Einstimmig bestätigten die Delegierten den **Kreisgeschäftsführer Addi Grooten**, Meschede, in seinem Amt. Er wird nun für weitere drei Jahre die Kasse und die Geschäfte des Kreisschützenbundes Meschede führen.

25 Jahre Stadtverband Meschede

Gleich zwei Gründe zum Feiern hatte Ende April der Stadtverband der Schützen aus Meschede: das 25jährige Bestehen und die Weihe einer eigenen Standarte.

Mit einem feierlichen Festhochamt im „Calle Dom“ zelebriert von **Abt Dominicus, OSB, Abtei Königsmünster, Meschede**, und Pastor **Uwe Wiesner, Calle**, und einem Festabend in der Schützenhalle Calle wurden beide Anlässe gebührend gefeiert.

Pünktlich zum 25jährigen Bestehen hatten die elf Bruderschaften, Gemeinschaften und Vereine aus dem Stadtgebiet Meschede eine eigene Standarte weihen lassen. Diese zeigt, wie **Abt Dominicus** nicht ohne Stolz feststellte, auf der einen Seite die Friedenskirche, die Abtei Königsmünster (das Kloster) und die Oase. „Solche Zeichen oder Rituale stabilisieren, können in einer Zeit von vielen Unsicherheiten Halt sein, ja sogar Gemeinschaft stiften“ mahnte **Abt Dominicus**. Man brauche glaubwürdige Zeichen und vor allem lebenswerte Orte. Die Standarte wollte die Idee von Glaube - Sitte – Heimat als eine auch heute noch lebendige Identität nach Außen dokumentieren und vermitteln.

Auf der anderen Seite der Standarte findet sich das Wappen der Stadt Meschede wieder.

Bürgermeister Uli Hess bezeichnete die Schützenvereine als Bindeglieder im örtlichen Vereinsleben. Bei ihnen sei seit jeher Teamarbeit angesagt und ihr Einsatz im ehrenamtlichen Bereich sei beispielhaft. Auch wer in der ganzen Welt zu Hause sei, brauche einen Platz, mit dem er verwurzelt ist. Er lobte den aktiven Einsatz und fragte, was das gesellschaftliche Leben ohne die Schützen sei.

Die Festrede an diesem Abend hielt **Bundesoberst Klaus Rappold**. Mit seinem Appell an die Notwendigkeit des Familiensinns riss er quasi eine Wertediskussion an. Er betonte, die Schützen seien ein wichtiger Faktor, wenn es um den Schutz der Familie gehe. Menschen, die bisher nicht erfahren haben, was eine Familie ist, könnten dies vielleicht bei den Schützen, der Schützenfamilie, lernen. Er bezeichnete die Schützen als große, intakte Familie. Die Förderung des Nachwuchses sei dabei eine wichtige Aufgabe. Die Schützen müssten wissen und erkennen, dass unsere Jugend das Kapital von morgen ist und es sich lohne, in die Jugend zu investieren.

Helmut Struwe, der erste Brudermeister der ausrichtenden St. Severinus - Schützenbruderschaft Calle wies in seiner Begrüßung der Schützen darauf hin, dass dieser Festabend bekunden und bestätigen solle, dass die Gemeinschaft der Schützen ihren Idealen treu sei: die Werte der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft zu retten.

Kreisoberst Hubert Schröder brachte es in seinem Grußwort auf den Punkt, in dem er deutlich machte, dass Standarten, und somit auch die neue Standarte des Stadtverbandes Meschede, die Zugehörigkeit zu ihren Gemeinschaften dokumentieren.

Kreisschützenbund Olpe

Träger des Wappenbildes des KSB Olpe trafen sich in Niederhelden

1998 wurde erstmals das Wappenbild des Kreisschützenbundes Olpe verliehen. Seit dem gibt es 10 Träger dieser besonderen Auszeichnung.

Auf Einladung von **Kreisoberst Karl – Heinz Reuber** trafen sich Ende letzten Jahres 7 der Träger im Hotel Platte, Niederhelden, um sich in gemütlicher Runde „auszutauschen“.

Der Stifter der Bandschnalle, ehem. Landrat **Hanspeter Klein** bedankte sich herzlich für die Einladung und brachte zum Ausdruck, wie gern er an die Zeit als Landrat des Kreises Olpe und die etwa 15jährige gute Zusammenarbeit mit den Schützen zurück denke.

Er lobte den restriktiven Umgang mit dieser hohen Auszeichnung des KSB, die aus einem Samtbild und einer Bandschnalle besteht.

Die sich anschließenden Gespräche machten eindrucksvoll deutlich, dass sich das Schützenwesen über die reine Schützensache hinaus, positiv auf viele Belange des Gemeinwohls auswirkt.

Kreisversammlung am 18. März 2005 in Dünschede

385 Personen als Delegierte und Gäste konnten der Hausherr der St. Sebastianus – Schützenbruderschaft Dünschede 1884 e. V. **Wilfried Schauerte** und **Kreisoberst Karl-Heinz Reuber** in der Schützenhalle Dünschede begrüßen. Unter ihnen Attendorns **Bürgermeister Alfons Stumpf** und der **Landrat** des Kreises Olpe, **Frank Beckehoff**.

Aus den Reihen des geschäftsführenden Bundesvorstandes hatten die beiden **stellvertretenden Bundesobersten Karl – Heinz Benteler** und **Karl Jansen** den Weg nach Dünschede gefunden.

Wahlen zum Vorstand und Beirat

In ihren Ämtern bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder **Kreisgeschäftsführer Martin Tillmann**, Bilstein, und der **stellv. Kreisgeschäftsführer Berthold Ivo**, Elspe.

Aus den Reihen des Beirates wurden für die Stadt Attendorf **Siebert Hessmann**, für die Gemeinde Kirchhundem **Jochen Mettbach** und für die Stadt Olpe **Thomas Hardenacke** wieder gewählt.

Neuer stellv. Kreisschatzmeister gewählt

Durch den viel zu frühen Tod des **stellv. Kreisschatzmeisters Günter Weber** im Juni vergangenen Jahres wurde es erforderlich, dieses Amt neu zu besetzen.

Der 31-jährige Werkzeugmacher **Christian Schulte**, Hülschotten, wurde einstimmig durch die Versammlung zu seinem Nachfolger bestimmt.

Kritik am 19. Bundesschützenfest in Menden

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ entwickelt sich eine hitzige Diskussion über den Ablauf des Bundesschützenfestes im Herbst vergangenen Jahres in Menden.

Besonders kritisiert wurden die als überzogen empfundenen Getränkepreise, fehlende bzw. unzureichende Anfahrtsbeschilderung, stundenlange Wartezeiten und zeitliche Verzögerungen bei der Abreise.

Die anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Bundesvorstandes nahmen die Kritik zur Kenntnis und sagten zu, sie beim nächsten Bundesfest 2007 in Warstein zu berücksichtigen bzw. dort Abhilfe zu schaffen.

Die bei der Kreisversammlung üblichen Berichte nahmen die Delegierten zustimmend zu Kenntnis.

Kreisschützenbund Soest

Kreisversammlung in Oestinghausen

Der gesamte Kreisvorstand, an der Spitze mit **Kreisoberst Franz-Josef Kemper** und Vertreter aller Mitgliedsbruderschaften hatten sich in Oestinghausen zur diesjährigen Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Soest zusammengefunden.

Als Ehrengäste waren **Ehrenoberst August Möllenhoff**, **Bundesoberst Klaus Rappold** und **stellv. Bundesoberst Karl Jansen** in die Gemeinschaftshalle Oestinghausen gekommen.

Bundesoberst Klaus Rappold stellte in seinem Grußwort das traditionelle Brauchtum in den Vordergrund. Dabei warb er für Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Treue.

Der von **Kreisgeschäftsführer Klaus Lenze** vorgetragene Geschäfts-/Kassenbericht und das Vorjahresprotokoll wurden von der Versammlung ohne Gegenstimmen akzeptiert.

Einstimmig wählten die Delegierten **Josef Zacharias** erneut zum Beisitzer im Kreisvorstand.

Intensiv diskutierten die Delegierten über die Frage, ob im Herbst 2006 im Stockebrandhaus in Körbecke eine Schützensausstellung stattfinden soll. Nach teilweise kontroverser Diskussion wurde der Kreisvorstand dennoch beauftragt, bis zur Herbstversammlung im November in Stockum ein Konzept auszuarbeiten.

Jahresrückblick des Kreisjugendsprechers

Kreisjugendsprecher Kai Imbach berichtete in seinem Jahresrückblick über die Aktivitäten der Jungschützen. Für das Programm eines Jungschützentages im kommenden Jahr gebe es schon Ideen und Vorschläge.

Danach soll eine Jungschützen-Königsgruppe nicht durch Schießen, sondern durch ein Menschenkicker-Turnier ermittelt werden. Musik und Gemütlichkeit sollen dabei selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Zum Jungschützentag sind alle Jungschützen herzlich eingeladen, auch wenn sie nicht in separaten Gruppen, Kompanien oder Zügen organisiert sind. Alle drei Jahre soll diese Veranstaltung wiederholt werden.

Termine im Jahr 2005

Da im Januar dieses Jahres aus bekannten Gründen keine MITTEILUNGEN erschienen sind, werden hier erstmals die Termine des Jahres 2005, soweit sie von überregionaler Bedeutung sind, abgedruckt.

25. Juni 2005

10.00 Uhr,

Internationaler Jugendtag der EGS in Winterberg

26. – 28. August 2005

50 Jahre EGS in Mayen / Eifel

Samstag, 27. August 2005,

10.00 Uhr,

Mitgliederversammlung des Sauerländer Heimatbundes in Meschede

3. – 4. September 2005

Kreisschützenfest Meschede in Westfeld

3. – 5. September 2005

Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Büren in Hörste

10. – 11. September 2005

Kreisschützenfest Brilon in Düdinghausen

10. - 11. September 2005

Kreisschützenfest Iserlohn in Werdohl

16. – 18. September 2005

Kreisschützenfest Arnsberg in Hirschberg

16. – 18. September 2005 Kreisschützenfest Lippstadt in Bad Waldliesborn

17. - 18. September 2005

Kreisschützenfest Soest in Niederense

30. September – 4. Oktober 2005

Jugendleiter-Workshop des SSB in Brixlegg, Tirol

7. - 8. Oktober 2005

Westfälischer Schützentag des WSB in Olpe

9. Oktober 2005

Kreispokalschießen des KSB Lippstadt in Oechtringhausen

22. Oktober 2005

Festakt zum 75-jährigen Bestehen des KSB Meschede in Eslohe

23. Oktober 2005

Bundespokalschießen im Landesleistungszentrum Dortmund

Jubiläumsschützenfeste im Jahr 2005

30. April 2005

100 Jahre Schützenverein Elkeringhausen

4. Mai 2005, Festabend

1. – 4. Juli 2005, Jubiläumsfest

175 Jahre Werdohler Schützenverein

7. Mai 2005

Festakt zum 75-jährigen Bestehen des Kreisschützenbundes Arnsberg in Hüsten

20. – 21. Mai 2005

75 Jahre Schützenverein Dördel 1930 e. V.

22. Mai 2005

100 Jahre Schützenverein Benolpe 1905 e. V.

27. Mai 2005

500 Jahre St. Hubertus - Johannes Nepomuk Schützenbruderschaft e V. Stockum

10. Juli 2005

300 Jahre St. Nikolaus Schützenbruderschaft e. V. 1705 Kneblinghausen

15. Oktober 2005

25 Jahre Bürgerschützenverein Nachrodt – Wiblingwerde von 1980 e. V.

Alljährliches Treffen der Präsidien des SSB und des BHDS

Seit inzwischen 14 Jahren treffen sich im Frühjahr jeden Jahres das Präsidium des Bundes Historischer Deutscher Schützenbruderschaften (BHDS), Leverkusen, und des Sauerländer Schützenbundes (SSB) um gemeinsam Probleme zu erörtern, die das Schützenwesen in der Region betreffen.

Regelmäßig nehmen auch Vertreter der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) an diesen Treffen teil. So in diesem Jahr Vizepäsident **Bernd Hellwig** und Regionalsekretär **Ernst Soboll**, beide Medebach.

Für den SSB waren der gesamte geschäftsführende Vorstand und die Kreisobersten aus den Kreisschützenbünden unter der Leitung von Bundesoberst **Klaus Rappold**, Arnsberg, nach Langenfeld gereist.

In diesem Jahr stand das Treffen ganz im Zeichen des personellen Wechsels in der Führung des BHDS.

Bundesschützenmeister Hermann Macher nach 15 Jahren aus dem Amt ausgeschieden

Der bisherige Bundesschützenmeister **Hermann Macher**, Angermund, hatte nach 15 Jahren im Amt in der Hauptversammlung des BHDS am 13. März in Leverkusen nicht erneut für eine vierte Amtsperiode kandidiert. Zu seinem Nachfolger wurde **Heinzgerd Dewies**, Aachen, gewählt.

So nutzte Bundesoberst **Klaus Rappold** das Treffen am 19. März in Langenfeld um ihm herzlich zur Wahl zu gratulieren und um sich bei **Hermann Macher** für die langjährige, vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit zu bedanken.

Probleme des Schützenwesens diskutiert

Intensiv wurden anschließend die aktuellen Probleme des Schützenwesens, wie das sportliche Schießen, die ehrenamtliche Arbeit, die Vorbereitung der Plenarversammlung der EGS am kommenden Wochenende in Bernheze, Niederlande, und die Absichten der Bundesregierung, Vereinsbeiträge mit der Mehrwertsteuer zu belegen, diskutiert.

Vor allem der letzte Punkt wird die Schützen in NRW in den kommenden Wochen noch beschäftigen. Mit allen ihnen möglichen Mitteln werden sie, so wurde vereinbart, gegen derartige Absichten, die das von der Politik immer so hoch gelobte Ehrenamt noch mehr belasten würden, vorgehen. Insbesondere die heimi-

schen Abgeordneten im Bundestag, Landtag und Europaparlament sind aufgefordert, gegen derartige Bestrebungen aktiv zu werden und damit deutlich zu machen, dass ihre Worte zum Ehrenamt nicht nur bloße Lippenbekenntnisse sind.

Mehrwertsteuer auf Mitgliedsbeiträge von gemeinnützigen Vereinen?

Presse-Information des SSB löste zur Frage der beabsichtigten Einführung von Mehrwertsteuer auf Vereinsbeiträge ein lebhaftes Echo aus

Über das Treffen in Langenfeld hatte die Bundesgeschäftsstelle die Öffentlichkeit mit einer Presse-Information informiert. Dabei lösten vor allem die Hinweise zu der möglicherweise beabsichtigten Einführung von Mehrwertsteuer auf Vereinsbeiträge ein lebhaftes Echo auch über die Region hinaus aus.

So berichtete die Deutsche Presseagentur dpa wie folgt:

„Vereinsbeiträge sollen steuerfrei bleiben

NRW-Finanzminister: Angst vor Mehrwertsteuerbelastung meist unbegründet

Nur Vereine, die keinem sportlichen oder gemeinnützigen Zweck dienen, müssen bei hohen Einnahmen vermutlich Steuern zahlen.

Düsseldorf – Die Angst der Vereine vor einer Mehrwertsteuer auf Mitgliedsbeiträge ist nach Auskunft des Düsseldorfer Finanzministeriums unbegründet. Nach dem „Golfclub-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofs müssten auch die deutschen Finanzbehörden die Möglichkeit einer solchen Steuerpflicht prüfen, sagte ein Sprecher des Ministeriums am 29. März 2005 in Düsseldorf. „Es wird ab er für die allermeisten Vereine alles beim Alten bleiben“, trat der Sprecher Befürchtungen des **Sauerländer Schützenbundes** entgegen, dass Schützenvereine künftige auf ihre Mitgliedsbeiträge Mehrwertsteuer aufschlagen müssten. Lediglich Vereine, die nicht einem sportlichen oder gemeinnützigen Zweck dienen und mehr als 17.000 Euro an jährlichen Mitgliedsbeiträgen kassieren, könnten nach dem derzeitigen Sachstand unter die Steuerpflicht fallen. Dies könne möglicherweise ein Golfclub sein, der von seinen Mitgliedern einen hohen Jahresbeitrag und eine Aufnahmegebühr verlange, teilte das Ministerium weiter mit.

Der Sauerländer Schützenbund hatte befürchtet, dass seine rund 160.000 Mitglieder in den 345 angeschlossenen Vereinen demnächst 16 Prozent mehr zahlen müssen.

„Das wären dann rund 650.000 Euro jährlich“, sagte der Bundesgeschäftsführer des Schützenbundes, Peter Hengesbach.

Bis zum Jahresende soll nach Auskunft des NRW-Finanzministeriums zwischen den Ländern und dem Bundesfinanzministerium eine Regelung zur Mehrwertsteuer auf Vereinsbeiträge getroffen werden.

„Unser Ziel ist es aber, dass bis auf Ausnahmen keine Vereine betroffen sein werden“ betonte der Sprecher. Selbst kleine Vereine, die ein Zusammenschluss von Menschen mit gleichen Interessen sind, fallen nach den Planungen nicht unter die Steuerpflicht, da sie die in Anlehnung an die Mehrwertsteuer-Freigrenze für Kleinunternehmer gewählten 17.000 Euro nicht überschreiten“.

Soweit der Beitrag der dpa, der unter anderem in der Westf. Rundschau (Gesamtausgabe), der Westfalenpost (Regional) und im Kölner Stadtanzeiger zu lesen war.

Beitrag in der Westfalenpost und im Soester Anzeiger war für die Aktivitäten ebenso ausschlaggebend wie ein Hinweis des Finanzamtes Meschede

In der Westfalenpost und im Soester Anzeiger vom 14. März 2004 war zu lesen:

Vereine bald teurer?

Finanzministerium will offenbar Mehrwertsteuer auf Clubbeiträge erheben

„BERLIN – Das Bundesfinanzministerium prüft nach Informationen der „Bild“-Zeitung die Besteuerung von Mitgliedsbeiträgen an gemeinnützige Vereine. Derzeit werde untersucht, ob auf Mitgliedsbeiträge beispielsweise an Sportvereine wie Fußball-, Golf- und Kegelclubs künftig Mehrwertsteuer erhoben werden könne. Dadurch würden sich die Beiträge um 16 % erhöhen. Hintergrund sei das „Golfclub-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes aus dem Jahr 2002, das Mitgliedsbeiträge dieser Art als besteuernsfähig ansieht.

Bei Union und FDP stößt das Vorhaben auf scharfe Kritik. Der CDU - Bundestagsabgeordnete Michael Meister sagte „Die Steuerfreiheit sollte soweit wie möglich erhalten bleiben.“ Auch der stellvertretende FDP – Fraktionschef im Bundestag, Carl-Ludwig Thiele, warnte die Bundesregierung vor einer Besteuerung der Clubbeiträge. „Der sportliche und bürgerschaftliche Einsatz der Menschen darf nicht erschwert werden.“
AFP

Verstärkt wurde diese kurze Notiz noch durch einen Hinweis des Mescheder Finanzamtes. Dort wurde am 23. 3. 2005 darauf hingewiesen, dass solche Bestrebungen durchaus bekannt und nicht von der Hand zu weisen seien.

Bleibt zu hoffen, dass die Recherchen der dpa richtig sind und es tatsächlich zu der vom Sprecher des Düsseldorfer Finanzministeriums dargestellten Lösung kommt.

Dennoch wird die Bundesgeschäftsstelle auch weiterhin in dieser Sache „am Ball“ bleiben. Denn die im Artikel zitierte „scharfe Kritik“ scheint doch etwas schwach zu sein.

Mehrwertsteuer auf Vereinsbeiträge in ganz Europa kein Thema

Außerdem hat eine Anfrage an die Vertreter aus Polen, Österreich, Schweden, Belgien, Frankreich und den Niederlanden bei der Plenarversammlung der EGS am 2. 4. 2005 ergeben, dass nirgendwo Mehrwertsteuer auf Vereinsbeiträge erhoben werde und solche Absichten auch nirgendwo bekannt seien.

— Der **belgische Regionalpräsident Stan Krolicki** hierzu: „Das gäbe eine Revolution“.

Heimische Bundestagsabgeordnete der SPD meldeten sich zu Wort

Inzwischen haben sich auch die beiden heimischen SPD-Bundestagsabgeordneten **Dagmar Freitag, Iserlohn**, und **Dagmar Schmidt, Meschede**, zu diesem Thema zu Wort gemeldet.

Da der zwischen ihnen und der Bundesgeschäftsstelle nach der Bundesversammlung geführte Schriftwechsel sicherlich für alle Leserinnen und Leser der MITTEILUNGEN interessant ist, ist er als Anlage in Kopie beigelegt (nicht aber dieser pdf-Datei. Ggf. kann der Schriftwechsel bei der Bundesgeschäftsstelle angefordert werden)..

Vereine sind aufgefordert, ihre Abgeordneten persönlich anzuschreiben

Ebenso beigelegt ist der von der Bundesversammlung am 9. 4. 05 in Körbecke geforderte Musterbrief an die Abgeordneten des Sauerlandes im Landtag, Bundestag und Europäischen Parlament.

Bitte nutzen Sie diesen Musterbrief als Kopiervorlage, tragen Ihren Vereinsnamen und die jeweilige Adresse des / der Abgeordneten ein, unterschreiben und verschicken ihn!

Wir sollten alles tun, damit unsere Abgeordneten sich für unser Anliegen einsetzen und es nicht zu einer Besteuerung von Mitgliedsvereinen kommt.

Herzlichen Dank!

Der Musterbrief kann auch auf der Startseite der Homepage des SSB unter www.sauerlaender-schuetzenbund.de als pdf-Datei herunter geladen werden.

Außerdem liegt diesen MITTEILUNGEN ein Verzeichnis mit den Anschriften der Landtags-, Bundestags- und Europaabgeordneten bei.

Aus der EGS

Plenarversammlung in Heeswijk / Dinther, Gemeinde Bernheze / Niederlande

Am 1. und 2. April von in Heeswijk / Dinther (Gemeinde Bernheze), Niederlande, die Frühjahrsversammlung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) und des ihm angeschlossenen Ordens vom Heiligen Sebastian in Europa statt.

Schützen aus dem Sauerland mit starker Delegation vertreten

Besonders stark vertreten war in diesem Jahr die Abordnung des Sauerländer Schützenbundes (SSB). Neben sieben Delegierten, angeführt von den **stellv. Bundesobersten Karl-Heinz Benteler**, Rüthen, und **Karl Jansen**, Menden, waren auch vier Mitglieder des Ehrenrates der EGS sowie die beiden Präsidiumsmitglieder der EGS, **Bernd Hellwig** und **Ernst Soboll**, Medebach, in die holländische Kleinstadt etwa 50 km von Venlo entfernt, gereist.

Vorbereitungen zum Europaschützenfest 2006 laufen an

Bernheze war Versammlungsort, weil dort im Herbst 2006 das nächste Europäische Schützenfest stattfindet.

So haben sich die Mitglieder der Plenarversammlung der EGS natürlich die Gelegenheit genutzt und sich vor Ort von den Vorbereitungen zum Europafest 2006, aber auch von den Örtlichkeiten, auf denen das Fest stattfindet, zu informieren.

Auch der Großmeister des Ordens von Heiligen Sebastian in Europa, seine **k. u. k. Hoheit Dr. Otto von Habsburg**, hatte es sich trotz seines hohen Alters nicht nehmen lassen, an den Versammlungen und Besichtigungen teilzunehmen.

Am Samstagmorgen fand in der Pfarrkirche zu Heeswijk ein feierlicher Gottesdienst statt, in dem mehrere Ritter neu in den Orden aufgenommen wurden. Unter ihnen auch **Kreishonorerat Werner Schlinkmann**, Arnsberg.

Plenarversammlung verabschiedet neue Finanzordnung für die EGS

In der sich anschließenden Plenarversammlung befassten sich die Delegierten neben den üblichen Regularien auch mit einer neuen Finanzordnung für die EGS, so wie sie die Europäische Union forderte, um auch weiterhin Zuschüsse an die EGS gewähren zu können.

Neu in die EGS wurden auch der Kreisschützenbund Büren sowie der kroatische Schützenverband aufgenommen.

Einladung zum ersten Europäischen Jungschützertag am 25. Juni 2005 in Winterberg

Vizepräsident **Bernd Hellwig** informierte die Delegierten auch Belgien, Österreich, Schweden, Deutschland, Frankreich, Polen und den Niederlanden ausführlich über den ersten internationalen Jungschützertag am 25. Juni 2005 in Winterberg. Ganz herzlich lud er die Schützenjugend aus Europa zu diesem Treffen ein. (Siehe auch nachstehenden Beitrag zu diesem Thema)

50 Jahre EGS

Die Schützen aus Mayen (Eifel) berichteten über die Vorbereitung zu den Feierlichkeiten aus Anlass des 50jährigen Bestehens der EGS im August 2005 und luden alle Delegierten aber auch die Vereine aus den Verbänden vom 26. – 28. August nach Mayen ein.

Hierzu wird auch auf nachstehenden Beitrag verwiesen.

Erster Europäischer Jungschützertag am 25. Juni 2005 in Winterberg

Mit Schreiben vom 17. März 2005 hat die Bundesgeschäftsstelle informiert, dass die Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) beschlossen hat, aus Anlass ihres 50-jährigen Bestehens erstmals einen internationalen Jugendtag auszurichten. Sie ist an den SSB mit der Bitte herangetreten, diesen Jugendtag im Sauerland durchzuführen.

Der Bundesvorstand hat daher einstimmig die Organisation und Ausrichtung dieses Tages der Schützengesellschaft Winterberg bzw. dem Kreisschützenbund Brilon übertragen.

Inzwischen sind die Einzelheiten für diesen Tag mit der EGS abgestimmt worden. Näheres ist im nachstehenden Programm zu lesen.

Wir laden heute noch einmal alle Jugendlichen in den Mitgliedsvereinen des SSB ganz herzlich **zum ersten internationalen Jugendtag der EGS am**

Samstag, dem 25. Juni 2005, ab 10 Uhr,

nach Winterberg ein.

Bitte nehmen Sie zahlreich an dieser Veranstaltung teil und melden sich rechtzeitig bei der EGS an. Anmeldeschluss war zwar der 30. April 2005, aber später eingehende Anmeldungen werden auch noch berücksichtigt.

Für die Schützinnen und Schützen im Sauerland ist diese Veranstaltung eine hervorragende Gelegenheit, ihre Verbundenheit zur EGS zu dokumentieren.

Wir würden uns daher freuen, wenn die Vereine und Bruderschaften aus dem Sauerland durch eine große Teilnehmerzahl gemeinsam mit den Jugendlichen aus ganz Europa diesen Tag gestalten und erleben.

Programm für den ersten internationalen Jugendtag der EGS in Winterberg am 25. 06. 2005

bis 10.00 Uhr Anreise – Treffpunkt auf dem Parkplatz am Kurpark –

10.30 Uhr Begrüßung

11.00 Besichtigungen (Anmeldungen erforderlich)

- Bob- und Rodelbahn
- Sprungschanze
- Biathlonarena
- Sommerrodelbahn (mit Benutzung)
- LG-Schießen auf dem Schießstand der Schützengesellschaft Winterberg

Am gleichen Tag findet in Winterberg ein internationales Sommerbiathlon statt, an dem die Jugendlichen aus ganz Europa als Zuschauer teilnehmen können.

16.00 Uhr Festzug zum Marktplatz

- Fahenschwenken
- Siegerehrung des Sommerbiathlons
- Schlussworte

Ende gegen 18.00 Uhr und Heimfahrt.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Teilnehmerabzeichen.

Jungschützengruppen können sich selbst auch mit in das Programm einbringen (Fahenschwenken, Musikdarbietungen usw.). Hierzu wird um vorherige Anmeldung bei der Geschäftsstelle der EGS gebeten.

Anmeldungen sind noch möglich an:

Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen -EGS-

Generalsekretariat
Herrn Lothar Heupts
Landstraße 29

41812 Erkelenz

Fax: 021 64 – 48 101

50-Jahre EGS - Jubiläumsfeiern vom 26. – 28. 8. 2005 in Mayen / Eifel

Die Schützengesellschaft Mayen lädt alle Schützinnen und Schützen in ganz Europa herzlich zu den Feiern aus Anlass des 50jährigen Bestehens der EGS nach Mayen ein.

Einzelheiten zum Festprogramm, zu den einzelnen Veranstaltungen und auch über die Stadt Mayen können dem diesen MITTEILUNGEN beigefügten Flyer (nicht dieser pdf-Datei beigefügt) entnommen werden.

Alle Schützenbruderschaften, -gemeinschaften, -gesellschaften und -vereine des Sauerlandes sind ganz herzlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Bitte melden sie sich mit der im Flyer abgedruckten Anmeldekarte in Mayen an!

Finanzämter im SSB schaffen einheitliche Bearbeitungsgrundlagen zur Besteuerung von Schützenvereinen

In der Vergangenheit war immer wieder festzustellen, dass nicht nur von Finanzamt zu Finanzamt sondern teilweise auch von Sachbearbeiter zu Sachbearbeiter die Vorschriften zur Besteuerung von Vereinen im SSB, die eine eigene Halle betreiben, unterschiedlich gehandhabt wurden.

Auf Anregung der Bundesgeschäftsstelle und von **Walter Hesener, Mitglied im Kreisvorstand des Kreisschützenbundes Meschede**, hat das Finanzamt Meschede, nachdem wieder verschiedene Problemfälle aufgetreten waren, eine Art „runden Tisch“ der Finanzämter im Bereich des SSB organisiert.

Als Ergebnis kann jetzt, abgestimmt mit der Oberfinanzdirektion Münster eine einheitliche Regelung vorgestellt werden.

Sie ist diesen MITTEILUNGEN als Anlage beigelegt (nicht dieser pdf-Datei – ggfls. kann das Schriftstück bei der Bundesgeschäftsstelle angefordert werden) und dient künftig als Grundlage für die einheitliche Bearbeitung in den Finanzämtern des Sauerlandes.

GEMA

Erst anmelden – dann feiern

In der letzten Zeit sind der Bundesgeschäftsstelle des SSB verschiedene Fälle bekannt geworden, in denen die GEMA bei der Berechnung ihrer Vergütungssätze einen Strafzuschlag von 100 % erhoben hat. Meist waren dies Fälle, wo es durch Wechsel der Verantwortlichen im Verein unterblieben war, die Veranstaltung der GEMA zu melden.

Da gerade das Frühjahr die Zeit der Generalversammlungen und des Wechsels z. B. von Geschäftsführern und Kassierern ist, weist die Bundesgeschäftsstelle nochmals eindringlich auf den Grundsatz:

Erst anmelden – dann feiern

hin.

Und noch etwas – die Veranstaltungen müssen **rechtzeitig vorher** angemeldet werden.

Rechtzeitig bedeutet hier, spätestens drei Tage, besser aber 10 Tage, vor der Veranstaltung.

Wenn Sie sich und Ihrer Bruderschaft Unannehmlichkeiten ersparen wollen, dann sollten Sie sich an diesen Grundsatz unbedingt halten.

Sie sollten aber auch ihre
Veranstaltungen richtig anmelden

Richtig anmelden heißt, die Angaben müssen auch

- dem tatsächlichen Veranstaltungsablauf,

- der tatsächlichen Raumgröße,

dem tatsächlichen Eintrittspreis usw.

entsprechen.

Auch wenn die Mitglieder des SSB verschiedene Vergünstigungen haben, so dürfte es der GEMA wohl kaum zu vermitteln sein, dass eine Bruderschaft / ein Verein während der Schützenfesttage keinen großen Festzug ausrichtet.

Tantieme-, bzw. vergütungsfrei sind nach dem Rahmenvertrag zwischen der GEMA und dem SSB nur der Weckruf, das Abholen und Einbringen der Fahnen und des Königs, sowie die Musik zum Ein-/ Ausmarsch des Vereins bzw. der Kompanien und zum großen Zapfenstreich.

GEMA behält sich Kontrollen vor

Die Bundesgeschäftsstelle weist bei dieser Gelegenheit auch drauf hin, dass ihr in den Gesprächen mit der GEMA-Bezirksdirektion Dortmund bekannt wurde, in diesem Jahr werde man, wie schon in der Vergangenheit, bei den Festen Kontrollen durch Außendienstmitarbeiter durchführen. Ganz besonderes Augenmerk werde dabei auf die so genannten „Zeltfeste“ gelegt.

Personalien

Bundesehrenoberst Wilhelm Haake, Sundern – Stockum, verstorben

Am 22. Februar 2005 verstarb im Alter von 86 Jahren nach einem erfüllten Leben voller Schaffenskraft der **Bundesehrenoberst Willi Haake, Sundern – Stockum**.

Willi Haake widmete sich mehr als 15 Jahre aktiv als Bundesoberst des SSB dem Schützenwesen im Sauerland, aber auch weit darüber hinaus. So war er von 1973 bis 1976 Kreisoberst des Kreisschützenbundes Arnsberg e. V., von 1976 bis 1991 Bundesoberst des SSB und von 1991 bis 1995 Regionalpräsident der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS).

Mit großem Engagement, gepaart mit Liebe zur Heimat und zum Brauchtum, setzte er sich für die Schützen in unserer Region und in Europa ein.

Der Sauerländer Schützenbund dankt ihm für seine Arbeit. Auch nach seinem Ausscheiden als aktiver Bundes- und Kreisoberst war er stets Ansprechpartner für die Schützen des Sauerlandes.

Der SSB wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bundesschützenmeister Hermann Macher, Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, aus dem Amt geschieden

In der gemeinsamen Sitzung des Hauptvorstandes und der Bundesvertreterversammlung des BHDS am 13. März in Leverkusen stellte sich der bisherige **Bundesschützenmeister Hermann Macher**, Angermund, nicht mehr zur Wahl und verzichtete nach 15 Jahren somit auf eine vierte Wahlperiode. Bereits anlässlich seines 75. Geburtstages hatte er im letzten Jahr diesen Schritt angekündigt.

Zu seinem Nachfolger wurde **Heinzgerd Dewies**, Aachen, gewählt.

Am 16. April verabschiedete sich der BHDS in Neuß mit einem Gottesdienst, einer Feierstunde und einem Großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz offiziell von **Hermann Macher**.

Die Grüße des SSB überbrachten dabei **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesgeschäftsführer Peter Hengesbach**. Als Dank und Anerkennung für die gute, vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit in den letzten 15 Jahren zwischen den beiden großen Schützenbünden in NRW, die auch vom Einsatz und dem Engagement von **Hermann Macher** geprägt war, überreichten sie ihm den Großen Wappenteller des SSB.

Verkaufsangebot

Die **Schützenbruderschaft St. Hubertus Nehden e. V.** bietet zum Verkauf an:

8 Paar Schultergeflechte, Rundschnur 6 mm, Mitte Zopf, rund eingefasst, 32 mm breit, silber und Textil dunkelgrün

Die Schultergeflechte sind neu. Preis Verhandlungssache.

Nähere Auskünfte gibt's bei Gerd Vornweg, Tel. 02961 – 500 97, ab 19 Uhr

Beilagenhinweis

Diesen MITTEILUNGEN liegt als letztes Blatt ein **Musterbrief an die heimischen Abgeordneten zur Frage einer möglichen Besteuerung von Vereinsbeiträgen** bei.

Die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine des SSB bzw. die Geschäftsführer werden gebeten:

- den Musterbrief mit der Vereinsanschrift als Absender zu versehen,
- den Brief zu kopieren,
- die Adresse ihrer jeweiligen heimischen Abgeordneten in den Parlamenten einzutragen
- und ihn unterschrieben an die / den Abgeordnete / n zu versenden.

Der [Brieftext](#) kann auch als pdf-Datei auf der Homepage des SSB herunter geladen werden.

Impressum:

Die "Mitteilungen" des SSB erscheinen bei Bedarf und werden den angeschlossenen Mitgliedsvereinen kostenlos zugestellt.

Auflage: 680 Exemplare

Druck: Eigendruck

Herausgeber:

Sauerländer Schützenbund e.V.

Postfach 16 41

59856 Meschede

☎ 02 91 - 57 993

Fax 02 91 - 52 693

Internet:

www.sauerlaender-schuetzenbund.de E-Mail: SSB.eV@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bundesgeschäftsführer

Peter Hengesbach